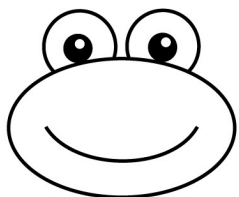


Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



**Bed&Breakfast
Fröscher's kleines Gästehaus**

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt
Telefon 06101/543612 - Fax 06101/543620
Mobil 0172/6997092
www.privatzimmer-ffm.de
e-mail: info@privatzimmer-ffm.de

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr



wünscht Ihre Erlenbacher SPD

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



07/07
Dezember

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

kurz vor Weihnachten gibt es wieder einen Bericht über zwei Ortsbeirats-sitzungen, die durchaus weitreichen-de Themen wie den regionalen Flä-chennutzungsplan oder den Haus-halt für 2008 beinhalteten. Einmal geht es um die bauliche Entwicklung unseres Stadtteils in der Zukunft, beim Haushalt natürlich um so wich-tige Investitionen wie Kindertages-stätte oder Turnhalle. Und das passt ja gut zur Weihnachtszeit: Der Orts-beirat schreibt seinen Wunschzettel und hofft auf die Erfüllung durch den Weihnachtsmann, vertreten durch Magistrat und Stadtverordnetenver-sammlung.

Eine schöne Bescherung haben wir auch der Landesregierung zu ver-danken; Landtagswahlkampf in der Weihnachtszeit. Wahrscheinlich, weil im kommenden Jahr auch die Fas-senacht so früh ist. Wer will schon gerne in der Bütt durch den Kakao gezogen werden?

Ihnen wünschen die WIR-Macher ein schönes – diesmal arbeitnehmer-freundliches – Weihnachten.

Aus dem Ortsbeirat

Die Sitzung vom 30. Oktober begann mit einer Vorstellung des Energiere-ferats der Stadt Frankfurt über Ener-giesparaktionen, Energieberatung, den künftigen Energiepass und För-derungen von Investitionen in die-sem Bereich durch die KfW (Kredit-anstalt für Wiederaufbau). Es geht dabei nicht nur um die ehrgeizigen Ziele der Bundesregierung zu Min-derung des CO₂-Ausstoßes, sondern auch um echte Kosteneinsparung im Privatbereich – die Energiekosten steigen ja bekanntlich stärker als die allgemeinen Lebenshaltungskosten.

Für eine umfangreiche Darstellung fehlt hier der Platz, aber eine Emp-fehlung kann abgegeben werden: wer auch immer eine Renovierung am Haus beabsichtigt, sollte sich vorher mit dem Energiereferat in Verbindung setzen. Die effektivste Minderung des Energieverbrauchs ist natürlich die Außendämmung eines Hauses.

In der allgemeinen Bürgerfragestun-de wurde berichtet, dass die Ver-

kehrinseln an den Einfahrten dem hessischen ASV (Amt für Straßenverkehr) gehören und somit die vorgeschlagene Bepflanzung nicht von der Stadt genehmigt werden kann – zumal auch eine Sichtbehinderung möglich ist.

Die alte Einfahrtsstraße nach Erlenbach soll komplett renoviert werden, ebenso soll das Pflaster in der Straße Alt Erlenbach neu verlegt werden, weil sich immer wieder Steine lockern.

Der Ortsvorsteher teilte noch mit, dass für den 8.12. um 16 Uhr 50 Weihnachtsmänner gesucht werden, die sich vor dem REWE-Markt einfinden sollen. Dafür werden dann 500 Euro für wohltätige Zwecke gestiftet.

In der Sitzung wurden folgende Anträge verabschiedet:

- Ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zur Anlage eines Geburtsbaumhaines mit genauer Bezeichnung der möglichen Flurstücke.
- Die Lücke im Fahrrasweg nach Massenheim soll geschlossen werden (schon mehrfach beantragt und nach Auskunft des Ortsvorstehers wird er auch im Rahmen der Renovierung der Einfahrt gebaut. Sicherheitshalber hat der Ortsbeirat den Antrag der Grünen aber nochmals einstimmig angenommen).

- Der SPD-Antrag zum Aufbau einer modernen DSL-Infrastruktur in unserem Stadtteil wurde ebenfalls einstimmig angenommen.
- Zwei Anträge wurden eine Runde zurückgestellt, nämlich, ob die alte Grundschule für die vorübergehende Einrichtung eines Horts geeignet sei (SPD) und ob Mittel aus dem Ortsbeiratbudget als Anschubfinanzierung für einen Kletterturm zur Verfügung gestellt werden sollen.

Unter den Magistratsvorlagen ist insbesondere die M201 hervorzuheben: die Bau- und Finanzierungsvorlage für den Radweg nach Niederschbach mit der Anbindung in der Eschbacher Hohl (WIR berichtete bereits, dass es nun doch geht – mit Spundwänden). In der Vorlage ist ein kombinierter Fuß- und Radweg von 3 Metern Breite vorgesehen, der in der Eschbacher Hohl auf 2,50 Meter verengt wird.

In der Sitzung am 27. November gab es eine rege Bürgerfragestunde, weil viele Bürgerinnen und Bürger gekommen waren, um ihr Missfallen gegen einen CDU-Antrag zur Änderung des Flächennutzungsplans zu äußern. Dazu mehr im weiteren Verlauf.

Weiter Themen der Bürgerfragestunde waren:

Bleibt das Holzrecht für ältere Erlenbacher Bürger bestehen, wenn Gemeindegelände an Fraport zur Aufforstung verpachtet wird? Die

Gefragt

Schon mehrfach wurden SPD-Mitglieder angesprochen, wie man sich denn für die Spitzenkandidatin der SPD engagieren kann, wenn man kein Parteimitglied ist. Das ist relativ einfach, denn es gibt auch eine Wählerinitiative für die Kandidatin aus nieder Erlenbach. Und die hat eine eigene Webseite im Internet,

Wenn dann nach erfolgreicher Wahl sowohl die Oberbürgermeisterin als auch die Ministerpräsidentin in Nieder Erlenbach wohnen, stellt sich die Frage; wieso eigentlich nicht die Bundeskanzlerin? Na ja, vielleicht sollte bei der nächsten Bundestagswahl eine Kandidatin oder ein Kandidat aus unserem Stadtteil nominiert werden, damit dieses Manko behoben wird.



deren Adresse Sie auf dieser Seite gar nicht übersehen können. Einfach mal darin herum stöbern, es gibt sicher viele Möglichkeiten.

Wo jeder etwas machen kann ist ganz einfach: im Januar das Kreuz einfach bei der Kandidatin machen – und damit es für einen Regierungswechsel langt, sollte auch bei der SPD das Kreuz nicht fehlen,

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt
V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.
Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert.R.Wagner@t-online.de.
Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Kletterturm in Erlenbach

Wussten Sie, dass es in Nieder Erlenbach (und nicht nur hier) „Stadtteilbotschafter“ gibt? Hier sind es die Herren Fischer und Heun, die als Projekt die Errichtung eines Kletterturms in Nieder Erlenbach vorschlugen. Nein, nicht so einen wie auf dem Spielplatz An den Bergen. Ganze neun Meter soll er hoch werden und ist mehr für Erwachsene gedacht, die hier alpines Kraxeln üben wollen (Moderner: free climbing, aber am Turm nicht free, sondern gesichert).

Der Turm soll auf dem Gelände der TAG errichtet werden, in deren Eigentum er auch übergehen soll. Auch ein Bauantrag ist schon genehmigt, also alles in Butter? Nein, die Kleinigkeit der Finanzierung ist noch offen, und das Gerät soll immerhin so an die 90.000 Euro kosten, kein Pappenstiel. Daher hat der Ortsbeirat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, seinen gesamten Jahresetat in Höhe von 4455,- Euro (ein Euro je Einwohner) als Anschubfinanzierung zur Verfügung zu stellen. Das sind ja schon fast 5 Prozent, wenn der Kostenrahmen eingehalten wird. Fehlen also nur noch schlappe 95 %.

Natürlich wird es den einen oder anderen Fördertopf geben, den man

anbohren kann. Aber auch dies wird nicht genügen, da werden schon noch private Sponsoren vonnöten sein. Also: Spender gesucht!!! WIR vermittelt gerne.

Eine intensivere Darstellung des Projekt ist von den Stadtteilbotschaftern im nächsten Jahr an dieser Stelle beabsichtigt.

Weihnachtsmänner gesucht

50 Weihnachtsmänner sollen sich am 8. Dezember um 16 Uhr vor dem REWE-Markt einfinden, dann gibt es 500 Euro vom Marktleiter für wohltätige Zwecke – so eine lokale „Wetten-dass“-Version. Ob es geklappt hat, kann WIR nicht berichten, denn Redaktionsschluss war vorher. Aber vielleicht ist das Blättchen so rechtzeitig in Ihrem Briefkasten gewesen, dass Sie sich noch am Aufruf der Roten beteiligen können?

Die Lichter brennen noch

Seit über einem Jahr steht das Atomkraftwerk in Biblis still wegen der falsch eingebauten Dübel, unsere Stromversorgung ist deshalb nicht zusammengebrochen.

Wie Sie wissen, ist der Einsatz regenerativer Energien auch ein Thema im Landtagswahlkampf, und der „Solarpabst“ Hermann Scheer ist als

künftiger Minister für Wirtschaft und Energie in einer SPD-geführten Regierung vorgesehen.

Die nördlichen Ortsvereine der SPD meinten, den Mann sollten Sie unbedingt kennen lernen, vielleicht auch um kritische Fragen los zu werden. Wie z. B., ob sich Atomkraft wirklich durch regenerative Energien ersetzen lässt? Und zu welchem Preis?

Wenn Sie dies interessiert, sind Sie herzlich eingeladen, am 12. Dezember um 20 Uhr in den Darmstädter Hof nach Niedereschbach zu kommen. Da wird Ihnen Hermann Scheer Rede und Antwort stehen.

Energieberatung

Nur die wenigen Besucher der Ortsbeiratssitzung im Oktober konnten erfahren, welche Einsparpotenziale es in einem Haus beim Energieverbrauch gibt und welche Fördermittel man z. B. bei einer Hausrenovierung dafür bekommen kann.

Es ist natürlich nicht möglich, dies hier alles darzustellen, aber wir geben Ihnen gerne die Telefonnummer des Energiereferates der Stadt Frankfurt weiter, die Sie gerne berät und auch Informationsmaterial bereit hält. Rufen Sie 069-212 39 193 an, dort kann man vom Kauf der Waschmaschine bis zur Fassadenrenovierung viele Tipps erhalten. Das kann Ihre Energiekosten erheblich reduzieren, ganz zu schweigen von Ihrem Beitrag für die Umwelt. Also: vor dem Renovieren erst informieren.

Die Schule als Flop

Schulpolitik ist Landespolitik, und an der Schulpolitik ist schon manche Regierung bei Wahlen gescheitert – auch SPD regierte. Die Regierung Koch wollte alles besser machen und steht jetzt vor einem noch größeren Desaster.

Es begann mit der „Unterrichtsgarantie“, eine eigentlich gute Sache, wenn man sie ernst meint. Aber die Regierung Koch wollte eine Billiglösung, die nicht funktionieren konnte. Und schon wurde „Unterrichtsgarantie Plus“ nachgeschoben, aber auch das nur Stückwerk. Wer Kinder in der Schule hat, hat auch seine Erfahrungen damit.

Und dann kam der große „Coup“: G8, das Abitur nach acht Jahren Gymnasium, auch als Turboabitur bezeichnet. Erst wurde das bejubelt, schließlich ist das in anderen Ländern ja auch möglich. Aber auch hier wurde wieder gefuscht. Statt die Lehrpläne von Überflüssigem zu entrümpeln und Unwichtiges hinaus zu werfen, wurde der Lehrplan einfach zusammengepresst auf die acht Jahre mit der Folge, dass Kinder nicht nur nachmittags Schule haben (was ja durchaus wünschenswert ist), sie müssen zudem auch noch Hausaufgaben machen, so dass für Hobbies kaum noch Platz ist, geschweige den Zeit zum richtigen Spielen.

Die Zeit ist reif für einen Wechsel, eine Alternative gibt es.

(Fortsetzung von Seite 3:)

Ortsvorsteher Mehl verließ die Sitzung wegen Betroffenheit und die stellvertretende Ortsvorsteherin Barbara Ziegner (SPD) übernahm die Leitung. SPD-Ortsbeirat Ingo Kusch argumentierte gegen die CDU-Forderung, weil das Gebiet nicht nur im regionalen Grüngürtel liege, sondern nach Plan auch besondere Funktionen des Klima- und Landschaftsschutzes habe. Nach seinen Recherchen beim Umweltamt genieße dieses Gebiet Landschaftsschutz 2 und sei absolut erhaltenswert, was die Bürgerinnen und Bürger mit viel Applaus unterstrichen. Auch die Grünen wehrten sich gegen diesen Antrag.

Da der Ortsvorsteher nicht mitstimmen konnte, hätte der Antrag bei Stimmengleichheit abgelehnt werden können, wenn denn BFF auch dagegen gestimmt hätte. Hat sie aber nicht. Und so wurde der Antrag von CDU und BFF gegen SPD und Grüne angenommen.

- Zum x-ten Mal wurde auch wieder ein Antrag zur Einrichtung eines Parkplatzes in der Ortsmitte gestellt, diesmal von der BFF. Ortsmitte heißt hier der kleine Park mit dem Vertriebenendenkmal zwischen Apotheke und Schlecker. Dieser Antrag wurde ebenfalls mit der Mehrheit CDU und BFF angenommen gegen die

Stimmen von SPD und Grünen. Diese argumentierten, dass hier Grünfläche an einer unsinnigen Stelle geopfert werde. Ein Parkplatz dort werde den Parkdruck rund um das Plätzchen nicht mindern. Wer in der Nähe der Apotheke sein Fahrzeug parken wolle, finde immer einen Platz – was Sie selbst ja überprüfen können.

Warum?

Was hat die CDU geritten, am Antrag zur Änderung des Flächennutzungsplans am Mutzengraben festzuhalten? Dem wird eine grüne Umweltdezernentin in Frankfurt nicht zustimmen, und schon gar nicht der Planungsverband oder die Regionalversammlung. Eine landschaftlich und klimatisch wichtige Zone soll ein paar Häusern geopfert werden? Wo es genügend vorhandene Baugebiete in Frankfurt und Umgebung gibt? Wo in ganz Deutschland mit einem Bevölkerungsrückgang zu rechnen ist und selbst im prosperierenden Frankfurt bestenfalls ein schwaches Wachstum zu erwarten ist?

Man könnte auf den Gedanken kommen, dass man Grundstückseigentümern einen Gefallen tun wollte. Und nimmt dafür in Kauf, dass man den einen oder anderen Wähler verprellt. Aber das stört uns von der SPD nicht. Zumal man davon ausgehen kann, dass der Antrag auf höherer Ebene kassiert wird.

Gert Wagner

Antwort ist recht einfach: Ja.

Nächste Frage: Wann kommt endlich die Beleuchtung am Verbindungsweg zwischen Obermühle und Burggasse: Antwort: Angeblich wurde der Auftrag an die Mainova erteilt.

Erneut: Was kann man gegen die Belästigungen in den späten Abendstunden am Plätzchen Unternehmen? Antwort, nicht die reguläre Polizei informieren, sondern die Stadtpolizei (Ordnungsamt) Hier die Nummer:

**Stadtpolizei rund um die Uhr:
069-212-44044**

Frau von Beckh zitierte noch aus einer Antwort aus der aktuellen Fragestunde im Stadtparlament zur Beschilderung der Ausfahrten an der B3. Sinngemäße Antwort, sehr sinnvoll, soll gemacht werden – nur wer und wann, das bleibt offen. Also alles wie gehabt.

Der Ortsvorsteher informiert noch über einige vorgesehene Straßensanierungen. So soll im April 08 die Erneuerung der Einfahrt von Massenheim (alte L3008) mit der Anlage eines Fußweges erfolgen. Im Mai 08 soll dann eine neue Pflasterung der Straße Alt Erlebach, Ecke Alte Fahrt erfolgen (Gierke/Kötter) und im Juni 08 soll der Erlenbacher Stadtweg etwa an der Kurve zur Neuen Fahrt saniert werden. Jetzt kennen wir die Termine, warten wir auf die Umsetzung.

Außerdem stellten die „Stadtteilbotschafter“ das Modell eines Kletterturms vor. Wegen der umfangreichen Berichterstattung über den Ortsbeirat wird hierzu auf Seite 4 extra berichtet.

So, und nun zu den Anträgen:

- Zunächst stand der zurückgestellte Antrag der SPD zur Diskussion, ob die Alte Schule für die vorübergehende Einrichtung eines Horts geeignet sei. Hierzu lag ein neuer Antrag der BFF vor, der neben dieser Frage auch die Klärung der Pachtverhältnisse und -absichten klären lassen will. Auf diesen neuen Antrag verständigten sich die Parteien und verabschiedeten ihn einstimmig.
- Dann stand der Entwurf des regionalen Flächennutzungsplans zur Debatte. Hier gab es zunächst zwei ähnliche Anträge von CDU und SPD, dass man nicht ohne Not auf die schon ausgewiesene Bauflächen nördlich des Friedhofes verzichten solle. Man einigte sich im Wesentlichen auf die SPD-Formulierung mit einigen Ergänzungen und brachte ihn als interfraktionellen Antrag auf den Weg.
- Ein weiterer Antrag der CDU fordert, am östlichen Rand von Nieder Erlenbach ein neues Baugebiet „am Mutzengraben“ auszuweisen. Hiergegen hatten etliche Anwohner protestiert.

(Fortsetzung auf Seite 6)